

# 37 Jahre den Sohn gesucht

Peter Homann fand doch noch seinen Brian / Eine reiche jüdische Familie hatte ihn adoptiert

**thl. Winsen.** „Meine Suche ist zu Ende - ich liebe euch alle!“ Mit diesen bewegenden Worten endet ein Fotobuch des Amerikaners Brian Daniels (38), das er seinem Vater Peter Homann (62) nach Winsen-Stöckte geschickt hat. Dem Früh-Rentner treibt der Blick in das Buch Tränen der Freude in die Augen. Lange 37 Jahre hat er seinen Sohn gesucht. Und war sich nicht einmal sicher, ob er auch wirklich der Vater ist.

Dem WOCHENBLATT erzählt Peter Homann die ganze Geschichte: „Nach Eskapaden einer Freundin habe ich mich 1971 von ihr getrennt.“ Damals war



Vater und Sohn beim Spaziergang auf dem Stöckter Deich: Peter Homann (li.) und Brian Daniels

Zweifel: Könnte er nicht doch der Vater sein? Er nahm nochmals Kontakt zu seiner Ex auf und erfuhr, dass sie am 2. Mai 1972 im New York-Hospital einen Jungen geboren hatte, der anonym zur Adoption freigegeben worden sei. „Das war's“, dachte Homann.

Unverhofft kommt oft. 2005 sah Peter Homann die TV-Doku „Mein fernes Kind“. Darin wurde die Geschichte einer Deutschen erzählt, die ihr Neugeborenes in den USA zur Adoption freigegeben hatte und nun nach ihrem Kind suchte. Dieses Kind war am gleichen Tag und im gleichen Krankenhaus geboren wie Homanns Sohn.

Von da an überschlugen sich die Ereignisse. Die Autorin der Doku vermittelte Homann einen Mann, der die Suche aufnahm. Ende August 2009 dann plötzlich eine Mail: „Wir haben ihren Sohn gefunden.“ Ich konnte es gar nicht fassen, heute mir vor Freude fast die Augen aus dem Kopf“, sagt Peter Homann. Doch letzte Zweifel blieben: Bin ich wirklich der Vater?

Als Homann am nächsten Tag via Internet Bilder des Sohnes in der Hand hielt, war ihm klar: „Ich bin der Vater. Brian sieht genauso aus wie mein Vater in jungen Jahren, mein Enkel Jarred (7) sieht mir als Kind zum Verwechseln ähnlich.“

Weihnachten konnte Peter Homann seinen Brian dann zum ersten Mal persönlich in die Arme schließen. Der junge Mann war mit seiner Familie über den großen Teich nach Winsen gekommen. Man hatte sich viel zu erzählen. Dabei kam heraus: Brian ist in einer reichen jüdischen Familie aufgewachsen. Und war ebenfalls schon lange auf der Suche nach seinen leiblichen Eltern. Er war allerdings immer davon ausgegangen, dass er Amerikaner ist.

„Leider ist es mir aus gesundheitlichen Gründen versagt, nach Amerika zu reisen“, sagt Peter Homann. Deswegen ist seine Vorfreude auf Ostern riesig. Dann kommt Brian zum zweiten Mal nach Winsen-Stöckte. Zusammen mit Ehefrau Denise (36) und den Kindern Jarred, Jesse (6) und Baby Jenna (1).

## Oh, fröhliche Winterzeit

(mm). Im Garten zwitscherts. Gänse ziehen wieder nach Norden, Pferd und Hund verlieren ihr Winterfell. Krokusse wagen sich heraus. Obwohl es erst Mitte Februar ist, gibt es keinen Zweifel: Der Frühling lässt sich nicht stoppen. Das



Manfred Märtens

zwei Müllbeutelrollen, einem aufrichtigen, ungekünstelten Lächeln und einem „Bitte schön“. Wieder draußen dachte ich: „du Knalltüte, das hättest du auch anders, vor allem etwas höflicher bewerkstelligen können“. Ich war es doch, der etwas woll-

Viel zu guter Stimmung tragen auch Freundlichkeit und höfliches Verhalten bei - sagt meine

### Zwischenruf

Frau. Neulich, im Bürgerbüro, legte ich einen nicht für möglich gehaltenen Ätz-Auftritt hin. „Gelbe Säcke!“ Meine ungehobelt muffig vorgetragene Aussage/Frage quittierte die zuvorkommende Mitarbeiterin mit einem Griff nach unten,

te. Die nette Verwaltungsangestellte hat mir gezeigt, wie leicht es sein kann, seinen Mitmenschen frohgelaut zu begegnen, auch ohne eine Mega-Stimmungskanone zu sein. Ein nettes Wort, eine kleine Geste und schon schmuggelt sich ein helles, herzerwärmendes Gefühl in unseren Sinn.

Deshalb sage ich hier mal *Dankeschön an alle*, die mich immer wieder auf einen guten Weg bringen.

Manfred Märtens

### Geschichte wird im TV gezeigt

(thl). Die Geschichte von Peter Homanns Suche nach seinem Sohn und das große Wiedersehen wird am Donnerstag, 17. Februar, um 22.30 Uhr im WDR-Fernsehen in der Sendung „Menschen hautnah“ gezeigt.

## Der WOCHENBLATT-VERTRIEB

WBZ-Presservertrieb • Rudolf-Diesel-Str. 10  
21614 Buxtehude • Tel. 041 61/994 69-0

### Jana möchte als Stewardess in die Luft gehen

**tw. Helmstorf.** Nach ihrem Abitur im Frühjahr möchte Jana Ahlf (19) aus Helmstorf gerne für circa zwei Jahre als Flugbegleiterin arbeiten. „Eine Freundin von mir ist Stewardess. In diesem Job kann man viele Erfahrungen in Sprachen und Kultur auf der ganzen Welt sammeln“, erklärt sie. Damit sich



Jana Ahlf  
Foto: oh

Jana die kostenpflichtige schulische Ausbildung zur Flugbegleiterin leisten

#### Austrägerin der Woche

kann, spart sie fleißig den Verdienst vom Austragen des WOCHENBLATT. Seit drei Jahren versorgt die junge Frau nun schon „ihre“ Leser in dem weitläufigen Helmstorf Waldgebiet rund um

Klecken-Tekenberg und die Lindhorster Heide mit dem aktuellen WOCHENBLATT. Jeden Mittwoch und Samstag ist Jana mit dem Fahrrad gute drei Stunden unterwegs. Meistens helfen ihr Vater oder Mutter.

Bis Jana als Stewardess in die Luft gehen wird, pakt sie am Immanuel-Kant-Gymnasium in Hamburg-Sinstorf für ihr Abitur, besucht in ihrer Freizeit ein Fitness-Studio, geht shoppen oder trifft sich mit Freunden.

### Einladung für talentierte Kicker

**os. Landkreis.** Lohn für gute Leistungen: Unter den 44 Fußballern, die von Trainer Wulf-Rüdiger Müller im März zum U13-Lehrgang (Jahrgang 1998) in die Fußballschule in Barsinghausen eingeladen wurden, sind auch Leonard Sefke und Anton Stach (beide Buchholzer FC) sowie Tim Burgemeister vom TV Welle. Aus den besten Kickern formiert Müller später die Niedersachsenauswahl.

## Herzenswunsch erfüllt

WOCHENBLATT-Leser bezahlten OP für „Sammy“

**os. Buchholz.** Dank der WOCHENBLATT-Leser und der Buchholzer Dr. Fröhlich-Stiftung hat sich für Norbert Neal ein Herzenswunsch erfüllt: Der todkranke Neal bekam eine Operation für seinen Kater Sammy finanziert. Er starb in der Gewissheit, dass es seinem Liebling wieder gut geht.



Die letzte Sorge des todkranken Norbert Neal galt seinem Kater Sammy  
Foto: archiv

den Mann aus Tespe, der sich um sein Haustier sorgte, weil er die OP nicht bezahlen konnte, rührte viele. Sie spendeten an die Fröhlich-Stiftung, die Sammys OP organisierte. Inzwischen ist das Katerchen putzmunter und lebt bei Neals Nachbarn. ● Wer noch eine Spendenbescheinigung benötigt, meldet sich unter Tel. 04181-6350 oder [info@dr-froelich-stiftung.de](mailto:info@dr-froelich-stiftung.de).

## Wi snackt platt!

### Magda mutt puusten

Dat'n in'n Öller al mal puustig ward, also Den beten puusten mutt, is kloor, vör allem, wenn dat Loopen swoor fallt. Elk een leggt sik denn so'n Gahhülpe to, so'n Gahwagen mit veer Röder, de vör sik herschaben ward. Nich so Magda, de nu al en hooget Öller up'n Puckel hett. Statt sik so'n Gahwagen totelegen, köfft de sik mit 89 Joahr vun de Abwrackprämie für ehr ooles Auto noch en nieges Automobil. To glöben is dat nich! Ünnerdessen is se nu 91, geht also stark up de Hunnert to, is aber jümmers noch veel mit ehr nieges Auto ünnerwegens.

„Ja“, seggt se, „dat Loopen ist das Slechste, wat ik kann. Up best geiht dat mit Feuhrn!“ Un so feuhrt se überall mit'n Auto hen, nimmt mennichmal ook noch'n poor Lüüd mit, denn dat niege Auto hett je veer Plätz und - seniorenrecht - veer Döörn. So weer dat ook in de Adventstiet, as se in en nieget Café in Hanstää to'n Kaffee wulln. Dor hebbt se denn ollch de Torten - aber bitte mit Sahne - rinhaut un mit Kaffee anstött.

In de Twüschentiet hett dat aber bannig sneit; un as dat Wedder na Huus gahn schüll, weer dat aasig glatt. Na Asendörp weern dat man blots veer Kilometer, aber Magda harr je mit ehr drie Mitfohrers en besünners kostbore Fracht in'n Wagen un dormit en grote Verantwortung. „Feuhr vorsichtig! Feuhr man gaaaanz langsam!“ hebbt se ehr denn ook gote Ratschläg geben. Dat hett Magda denn ook dahn. So keumen se man gaaaanz suutje vöran un achter jüm bildt sik en lange Slang. Mennicheen Autofohrer in de Slang is dat woll up de Nerven gahn, un een vun jüm mutt de Polizei anropen hebben. Denn as Magda to Huus mit ehr Auto up'n Hoff feuhr, stünn dor en Polizeiauto un twee junge Polizistinnen steegen ut. De hebbt Magda denn up ehr „ungewöhnliches Verhalten im Straßenverkehr“ ansnackt. As Magda denn öberswänglich vun den Kaffee swärm, hebbt de beiden woll glövt, dat Magda Alkohol drunken harr un hebbt ehr in de Tüüt puusten laten. Aber nix! - Null Promille! Dat können de Polizistinnen je woll nich glöben un hebbt ehr noch mal puusten laten. Wedder nix!

Dor sünd de beiden aufrocken. Hebbt sik nich mal den Führerschien zeigen laten. In den oolen Lappen harrn se nämlich sein künn, dat Magda al 1957 den Führerschien maakt hett un mit ehr 91 Joahr up'n Puckel al en Fohrpraxis vun öber föfftig Joahr vörwiesenn künn. Dor weet se natürlich, dat'n bi Snei und Matsch bannig vorsichtig feuhrn mutt. Un dank de lange Fohrpraxis is dat ook jümmers noch goot gahn. Is ook je keen Wunner - bi den Asendörper Snack: Wenn't allerwegen düüster is, in Asendörp schient de Sünne!  
Erdmann Mencke



Erdmann Mencke

## IHR WOCHENHOROSKOP

- WIDDER 21.3.-20.4.** Eine Sache entwickelt sich ganz anders, als Sie gedacht haben, und Sie haben das Gefühl, als wäre alles umsonst gewesen. Warten Sie doch ab!
- WAAGE 24.9.-23.10.** Sie müssen mit ansehen, wie ein Bekannter in eine Konfliktsituation gerät. Schieben Sie alle Bedenken beiseite und setzen Sie sich für den anderen ein.
- STIER 21.4.-20.5.** Tragen Sie eine Panne mit Humor! Es wäre falsch, wenn Sie sich jetzt auch noch in finanzielle Abenteuer stürzen würden. Hier ist Vorsicht angesagt.
- SKORPION 24.10.-22.11.** Was Sie zur Zeit auch vorhaben mögen, das Glück ist Ihnen hold. Einer fröhlichen Unternehmung mit guten Freunden steht also überhaupt nichts entgegen.
- ZWILLINGE 21.5.-21.6.** Sie haben hervorragende Vorarbeit geleistet und wissen, dass nichts mehr schiefgehen kann. Gehen Sie nun an die Fertigstellung Ihres Werkes.
- SCHÜTZE 23.11.-21.12.** Auch wenn Sie sich noch so ärgern, halten Sie sich zurück. Durch eine unangebrachte Bemerkung könnten Sie jemand anderen tief verletzen.
- KREBS 22.6.-22.7.** Wehren Sie sich, dass man Sie solange zappeln lässt! Sie müssen schließlich wissen, woran Sie sind, auch wenn die Nachricht eher schlecht sein könnte.
- STEINBOCK 22.12.-20.1.** Ihr großes Kräftepotential erlaubt es Ihnen jetzt, alles das in Ordnung zu bringen, wozu Ihnen bislang immer der nötige Schwung gefehlt hat.
- LÖWE 23.7.-23.8.** Man bittet Sie zu einem Gespräch. Und dabei kommt es für Sie entscheidend darauf an, Ihr Anliegen klar und deutlich zu formulieren.
- WASSERMANN 21.1.-19.2.** Eine Rechtsangelegenheit entwickelt sich nicht nach Ihren Wünschen. Es bedarf erhöhter Aufmerksamkeit, um das Problem zu meistern.
- JUNGFRAU 24.8.-23.9.** Sie umgibt augenblicklich eine Harmonie, die aber auch wirklich jeden in ihren Bann zieht. Nutzen Sie dies und Sie kommen voll auf Ihre Kosten.
- FISCHE 20.2.-20.3.** Bewahren Sie unbedingt die Ruhe; auch wenn ein Ereignis wie „ein Blitz aus heiterem Himmel“ auf Sie hernieder kommt. Es ist alles halb so schlimm.

## Toller Erfolg: Jetzt schon 7.000 Förderer

Verein fürs Freilichtmuseum am Kiekeberg wächst

**mi. Rosengarten.** Der Förderverein für das Freilichtmuseum am Kiekeberg begrüßte jetzt mit der Hamburger Studentin Beata Soares sein 7.000. Mitglied. Der 33-Jährigen ist der Kiekeberg nicht fremd, schon vor ihrer Mitgliedschaft hat sie das Freilichtmuseum oft besucht. Auch Stephan Neubauer und Günter Glatz, ebenfalls neu im Förderverein, schwärmen von den Angeboten



Prof. Dr. Rolf Wiese zusammen mit den neuen Mitgliedern: Beata Soares (7.000), Stephan Neubauer (7.001) und Günter Glatz (6.998, v. li.)  
Foto: oh

500 Mitglieder, jetzt mehr als 7.000. „Viele Berufe und Nationalitäten sind in unserem Verein mittlerweile vertreten“, erklärt Museumsdirektor Prof. Dr. Rolf Wiese.

### Jane Katt will Megatalent werden

**bc. Ahrenswohde/Hamburg.** Jane Katt (23) aus Ahrenswohde (Landkreis Stade) strebt eine Gesangskarriere an. „Ich will mit Musik mein Geld verdienen“, sagt sie. Als ausgebildete Popsängerin stehen ihre Chancen nicht schlecht. Derzeit macht sie bei einem Talentwettbewerb von „Radio Hamburg“ mit - dem „Megatalent 2011“. Bis ins Viertelfinale unter die Top 30 hat sie sich bereits gesungen,

unter anderem mit Liedern wie „Mercy on Me“ von Christian Aguilera, den sie live im Radio performte. Am Montag entscheidet sich, welche zehn Kandidaten in die nächste Runde einziehen. Als Hauptpreis winken ihr 25.000 Euro.



Jane Katt

